

Prof. Dr. med. habil. Gerhard Richter zum 80. Geburtstag

Zu den Achtzigern, denen man acht vollendete Lebensjahrzehnte weder anmerkt noch ansieht, zählt zweifelsohne Prof. Dr. med. habil. Gerhard Richter. Er wurde am 9. Juni 1936 in Pirna geboren und hat seine berufliche Laufbahn als Dermatologe in Dresden begonnen und auch beendet. Offenbar ist er der Empfehlung William Somerset Maughams gefolgt „Man soll dort bleiben, wo man sich glücklich fühlt. Glück ist ein transportempfindliches Möbelstück.“

Auch unter dieser Prämisse war sein beruflicher Werdegang voller Herausforderungen. Als stellvertretender Klinikdirektor der Hautklinik der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ und des späteren Universitätsklinikums Carl Gustav Carus hat er drei Klinikdirektoren ganz unterschiedlicher Couleur souverän auf Augenhöhe begleitet. Seine ausgewogenen Ratschläge und seine weitsichtige Kreativität waren allseits geschätzt. Niemals hat er sich in den Vordergrund gedrängt, sondern stets eine wohlthuende Bescheidenheit bewahrt.

Besonders auf den Gebieten der Berufsdermatologie und der medizinischen Informatik leistete er Pionier-



Prof. Dr. med. habil. Gerhard Richter
© privat

arbeit, was mit seiner 1974 verteidigten Promotion B (Habilitation) besiegelt wurde. Darüber hinaus entwickelte er sich zu einem national und international anerkannten Experten auf den Feldern der Allergologie, Dermatotherapie und Dermatosomatologie. Letztere Aktivitäten sind auch in das zusammen mit Prof. Dr. med. habil. Joachim Barth und Prof. Dr. med. habil. Peter Altmeyer verfasste Dermatologie-Lehrbuch für Zahnmediziner eingeflossen.

Folgerichtig wurde Prof. Dr. Gerhard Richter 1976 zum Hochschuldozenten und 1984 zum außerordentlichen Professor berufen.

Eine seiner größten beruflichen Herausforderungen war zweifelsohne die Übernahme der Funktion des

kommissarischen Klinikdirektors der Hautklinik in den Jahren 1995/96. Es gelang ihm in dieser schwierigen Zeit das Leistungsspektrum der Klinik auf hohem Niveau zu stabilisieren und damit die Basis für eine geordnete Amtsübergabe zu bereiten. Auch hier kam sein sachlicher, oft von feinsinnigem Humor aufgefrischter Führungsstil zum Tragen.

2001 wurde Prof. Dr. Gerhard Richter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In dieser neuen Lebensphase blieb er der Dermatologie in vielfältiger Weise verbunden. Zusammen mit seiner lieben Ehefrau, einer gestandenen Stomatologin, widmete er sich aber auch vermehrt den anstehenden großelterlichen Pflichten. Eine besondere Freude hat ihm die bemerkenswerte journalistische und schriftstellerische Karriere seines Sohnes Peter bereitet. Somit darf er mit Fontane sicherlich erfüllt resümieren „Auch die Jagd nach dem Glück. All derlei Sachen, Ich lasse sie längst durch Andere machen“. Möge er dies noch viele Jahre in Wohlbefinden genießen können.

Prof. Dr. med. habil. Joachim Barth, Leipzig
Prof. Dr. med. habil. Günther Sebastian,
Dresden